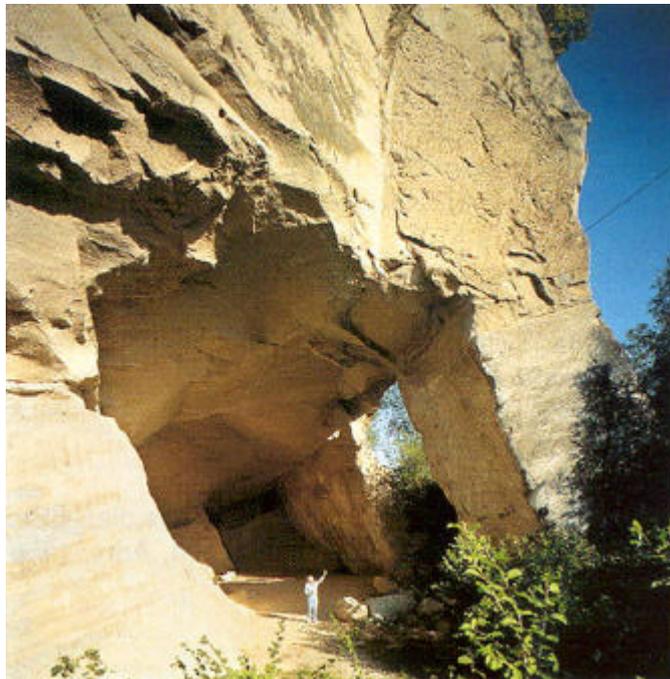


Emma-Kunz-Zentrum Würenlos

Ort der Kraft zwischen Vergangenheit und Zukunft

Wer das Areal des Emma-Kunz-Zentrums in Würenlos betritt, spürt sofort ein tiefes Gefühl von Ruhe und Frieden. Es ist als ob man das weltliche, belastende und schwere des hektischen Alltags am Eingang abgäbe und hinter sich liesse, um in die Sphäre einer unsichtbar wirkenden geistigen Kraft einzutreten. Die Faszination, die dieser Hort der Stille und Einkehr auf die Menschen ausübt, hat seinen ganz besonderen Grund. Und in der Tat: Strahlenforscher aus aller Welt haben an diesem «Ort der Kraft», dem alten Römersteinbruch von Würenlos, mittels zahlreicher biophysikalischer Messungen eine erstaunlich hohe Energie festgestellt, die aus dem Erdinnern kommend, seit Jahrtausenden die Felsen durchdringt. Diese pulsierende energetische Kraft konzentriert sich besonders in der mächtigen Grotte im Zentrum des Areals. Sie wird von Besuchern häufig aufgesucht, um sich die ausgleichende und harmonisierende Wirkung auf Körper und Geist zunutze zu machen.



Die Emma-Kunz-Grotte bildet das Herzstück des Römersteinbruchs von Würenlos

Entdeckung

Entdeckt wurde dieses aussergewöhnliche Energie-Zentrum von Emma Kunz, der bekannten, aus dem aargauischen Brittnau stammenden Naturheilpraktikerin, Forscherin und Künstlerin. Im Zusammenhang mit der Behandlung ihres heutigen Nachlassverwalters und jetzigen Leiters des Emma-Kunz-Zentrums Anton C. Meier, der 1942 an einer schweren Kinderlähmung erkrankt war, stellte sie mittels ihres Pendels fest, dass der Knabe durch ein Pulver, das im unmittelbaren Lebensbereich vorkommen müsse, geheilt werden könne. Das Erstaunliche an der Geschichte ist, dass Emma Kunz zu diesem Zeitpunkt nicht wusste, dass der Vater des Erkrankten drei Steinbrüche besass.



Emma Kunz, 20-jährig

Sie begab sich daraufhin sofort nach Würenlos und suchte nach dem «Heilmittel». Sie stiess dabei auf eine 40 Millionen Jahre alte Gesteinsschicht aus versteinerten Muscheltieren, die eine unerhört starke, heilende Wirkung besitzt. Noch nie habe sie derart konzentrierte positive «Strahlkräfte» verspürt, soll sie konstatiert haben. Das Gestein wurde in der Folge nach ihren Anweisungen zu einem feinen Mehl vermahlen und bei Anton C. Meier täglich mit verschiedenen Umschlägen angewendet. Nach einigen Monaten Behandlung erfolgte eine vollständige Heilung seiner Krankheit.

AION A

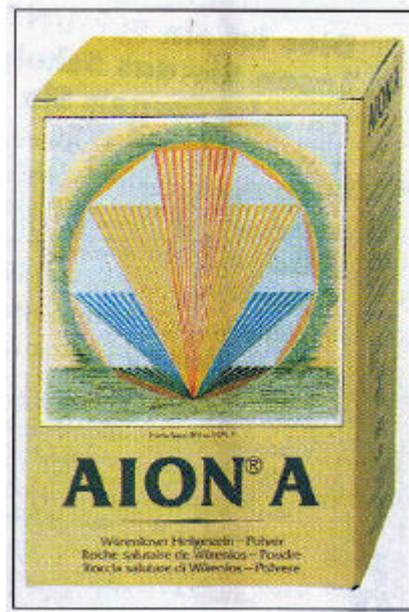
Emma Kunz nannte dieses Heilgestein, das im Steinbruch von Würenlos in besonders reichem Masse vorkommt, AION A (dieser Begriff stammt aus dem griechischen und bedeutet grenzenlos). Die unglaublich starke Heilwirkung, besonders auf alle möglichen Entzündungsprozesse, beruht laut Emma Kunz nicht nur auf der speziellen mineralischen Zusammensetzung, sondern vor allem auf der in ihm gespeicherten biodynamischen Energie. Nachdem das Gestein während Jahrmillionen aus dem Erdinnern mit geballter positiver Energie durchdrungen wurde, dient es heute als deren Träger zur Heilung verschiedenster Krankheiten. Sie erkannte, dass das vibrierende Material nicht nur auf den physischen Körper heilsam wirkt, sondern auch auf die drei feinstofflichen Ebenen, welche den Menschen umhüllen. Das Heilpulver (ab 1984 IKS-bewilligt) kann mittlerweile in Apotheken und Drogerien gekauft werden.

Indikationen

Seit Jahren arbeiten Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Heilpraktiker, Physiotherapeuten und Masseure mit grossem Erfolg mit AION A. In der Praxis hat sich die Anwendung von AION A besonders erfolgreich herauskristallisiert bei:

- a) allen Sportverletzungen, Affektionen an Muskel-, Sehnen- und Bindegewebe, einschliesslich rheumatischem Formenkreis
- b) Krämpfen und Spasmen verschiedener Genesen
- c) Postoperativer Rehabilitation
- d) Neuralgien und Neurithiden
- e) Nach Knochenfrakturen (Beschleunigung der Heilung)
- f) Entzündungszuständen innerer Organe, z.B. Lungen, Leber, Nieren usw.
- g) Trombophlebitiden, Thrombosen, Ulcus cruris und Hämatomen
- h) Verbrennungen, Insektenstichen, Narbenbildungen, Erythemen usw.

Die starke antiödematöse Wirkung von AION A findet hervorragende Anwendungsmöglichkeiten in Verbindung mit Lymphdrainage. Nähere Auskünfte und Informationen erhalten Sie direkt bei der Herstellerin:



Das Würenloser Heilgestein Aion A

Emma-Kunz-Heilprodukte AG
Steinbruchstrasse 5
CH-5436 Würenlos
Telefon 056 / 424 20 60
Telefax 056 / 424 20 62

Das Emma-Kunz-Zentrum

Am Fundort von AION A, in den Römersteinbrüchen von Würenlos, ist das Emma-Kunz-Zentrum entstanden. Es wurde 1986 von Anton C. Meier gegründet, um die Erkenntnisse und Forschungsergebnisse von Emma Kunz für die Nachwelt zu erhalten. «Ein Mensch mit so grossartigen Fähigkeiten wird nur alle 500 Jahre geboren», schwärmte der französische Philosoph Professor H. Larcher.

Das Zentrum dient als Begegnungsstätte und soll später einmal als Kurzentrum für Naturheilverfahren im Sinne und Geist von Emma Kunz ausgebaut werden. Das Zentrum umfasst 130 000 m² Land mit drei Steinbrüchen und elf Gebäuden. Drei davon wurden bisher sorgfältig renoviert und dienen jetzt als Museum, Büro- und Wohnräumlichkeiten sowie als Schulungszentrum für medizinische Laien und Fachleute. Die Tagesseminare finden jeweils am Donnerstag statt und beinhalten am Morgen einen suggestiven Einblick in das Leben und Wirken von Emma Kunz. Anton C. Meier persönlich erzählt auf eindruckliche und sehr charismatische Art und Weise über seine Begegnung mit dieser aussergewöhnlichen Frau und wie er selbst nach seiner Heilung und dem weiteren Lebensverlauf an der Erfüllung ihrer Voraussagen mitgewirkt hat. Er setzte ihren grössten Wunsch, es möge an diesem «Ort der Kraft» eine geistig-kulturelle Begegnungsstätte entstehen, in der sich heilendes Wissen und Schaffen vereinigen soll, 1987 in die Tat um. Am 17. Oktober 1991 konnte schliesslich das Emma-Kunz-Museum eingeweiht werden, wo ständig rund siebzig ihrer wichtigsten Werke öffentlich ausgestellt sind.



Teilansicht des Emma-Kunz-Zentrums

Am Nachmittag findet der zweite Teil des Kurses statt. Peter Soldati, ein ausgewiesener Fachmann für AION A-Therapien, demonstriert die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten und beantwortet alle Fragen dazu umfassend und kompetent. Ein Besuch in der Emma-Kunz-Grotte, dem geistigen und energetischen Mittelpunkt des Zentrums, rundet den Seminartag ab. Auffallend ist, dass jeder Mensch den Aufenthalt in der Grotte auf seine ganz persönliche Weise erlebt. Manche möchten stundenlang darin verweilen, andere halten es nur ein paar Minuten aus. Das hängt vom momentanen individuellen Energie- und Schwingungszustand des Einzelnen ab. Je nachdem, benötigt man mehr oder weniger Energie.

Autor: Eduard Bolzan
Publiziert in: Medizinzeitung Februar 1997